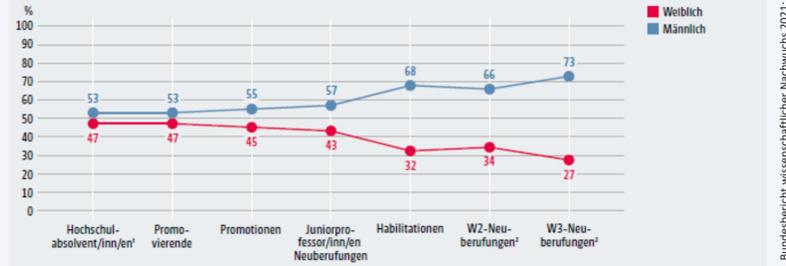


Motivation

- Phänomen der „Leaky Pipeline“
 - Frauenanteil in der Hochschulbildung gestiegen (Bildungsbericht 2020)
 - Aber: mit jeder akademischen Karrierestufe sinkt der Frauenanteil (Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2021)

Abb. 2: Frauenanteil bei unterschiedlichen Gruppen des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Potenzials für den wissenschaftlichen Nachwuchs 2018 (in %)



- (Hochschul)politische Positionen:
 - "Leaky Pipeline" prägt weiterhin die Wissenschaft (Forschung & Lehre 2020)
 - Karliczek: "Brauchen mehr Frauen in Spitzenpositionen von Wissenschaft" (BMBF 27/2021)
- Mögliche Erklärung für ausbleibende Geschlechtergleichheit: Überrepräsentation von Männern und deren Reproduktion

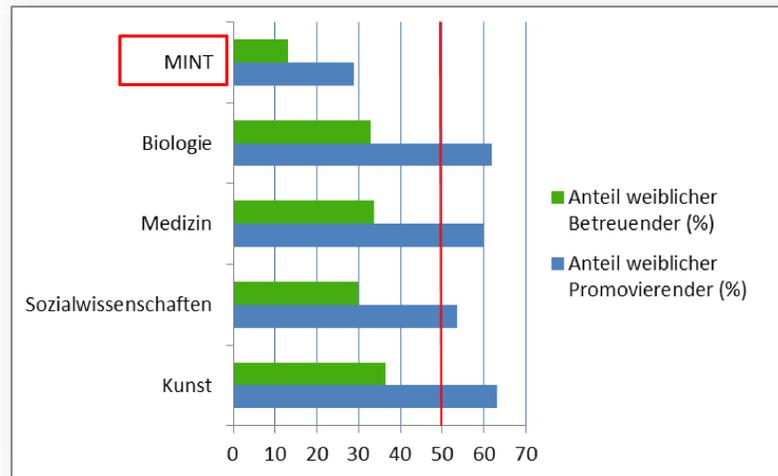
Sind gleiche Geschlechterkonstellationen vorteilhaft für eine akademische Karriere?



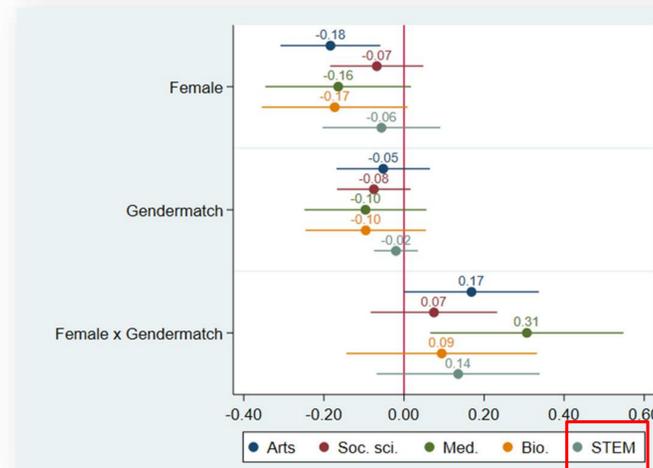
Daten und Methoden

- "National Academics Panel Study" (Nacaps2018.1): Befragung von (registrierten) Promovierenden aller Fächer (Briedis et al. 2020)
- Analytisches Sample: N = 15.350 Promovierende insgesamt
- Indikatoren für "Promotionserfolg":
 - Zufriedenheit mit der Betreuung
 - Überzeugung eigener wissenschaftlicher Fähigkeiten
 - Aussichten auf eine Postdoc-Position
- Methodisches Vorgehen:
 - Entropy Balancing (zur Kontrolle der Selbstselektion)
 - Regressionsanalysen

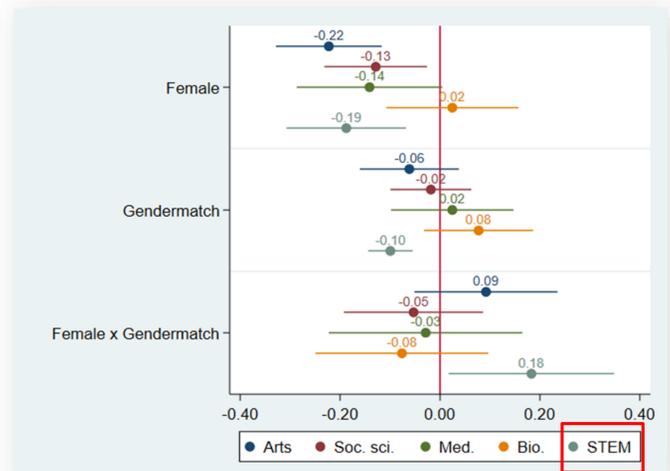
MINT mit geringstem Frauenanteil



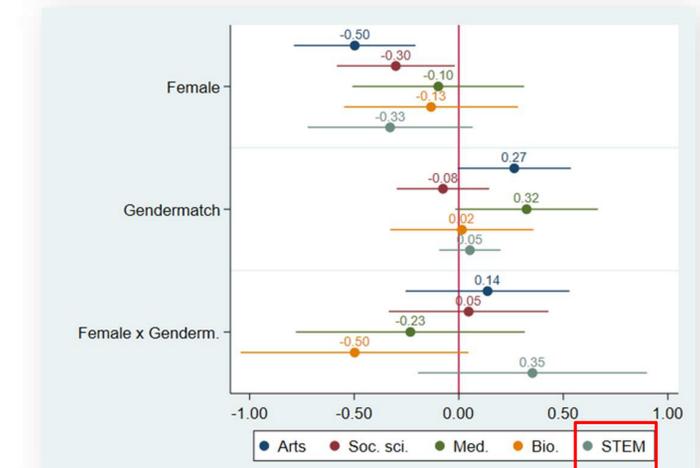
Zufriedenheit mit der Betreuung



Überzeugung eigener wissenschaftlicher Fähigkeiten



Aussichten auf eine Postdoc-Position



Zusammenfassung

- Unterrepräsentation von Frauen in MINT-Fächern (sowohl bei Promovierenden als auch Betreuenden), außer in der Biologie.
- Weibliche Promovierende weniger zufrieden mit Betreuung, weniger von eigenen Fähigkeiten überzeugt und weniger optimistisch bei Aussichten auf eine Postdoc-Position nach der Promotion.
- Gleiche Geschlechterkonstellation bevorzugt, aber nur moderate Effekte auf „Promotionserfolg“ (und vergleichsweise große Konfidenzintervalle).
- Weibliche Betreuende erhöhen Betreuungszufriedenheit und die Überzeugung von eigenen Fähigkeiten, letzteres vor allem in MINT-Fächern.